

Aus dem Artikel "Die Revolution der Jammerlappen und die Rückwärtsifizierung des Abendlandes" von Otto Brombeer

Ich habe Billy Rückwärts schon immer gehasst. Ich bin damals nur zu dem Konzert gegangen, um meine Haut zu retten. Um sicherzugehen, dass es auf jeden Fall funktioniert, bin ich sogar bis zum Ende geblieben – was zur echten Herausforderung wurde. Musikalisch ist so ein Konzert schon schwer zu ertragen, die Melodien der Band bewegen sich in aller Regel auf längst ausgetretenen Pfaden in Tradition der 60er Jahre oder französischer Volksmusik. Als wolle man die Unzeitgemäßheit noch unterstreichen, wird das ganze in einem hippieesken Klanggewand dargeboten, bestehend aus einer Lagerfeuergitarre, nervigem Geigengedudel und einem altmodischen Violinbass.

Wirklich schlimm wird es dann bei den textlichen Inhalten, die in dieser akustischen Pilzinfektion transportiert werden. Ein omnipräsenter Sexismus wird begleitet von unverhohlener Drogenverherrlichung und unerträglichem Zynismus. Schlechte Laune zu haben wird als etwas Erstrebenswertes dargestellt ebenso wie die totale Antriebslosigkeit auf etwas im Leben hinzustreben. Über Menschen, die im Leben etwas Positives sehen und sich an kleinen Dingen erfreuen können, wird gehässig hergezogen. Ginge man nach Billy Rückwärts, wäre es geradezu ein Verdienst ein Jammerlappen zu sein. Als wäre das alles nicht genug, nutzt die Band die Pausen zwischen den Songs für die Zurschaustellung der eigenen Neurosen und scheinbar ironischer Selbstbeweihräucherung. Die krampfhaften Versuche das eigene Scheitern zum Erfolg umzuformulieren, verstärken letztlich den Eindruck, es hier mit Losern auf der ganzen Linie zu tun zu haben. Ich war mehr als erleichtert, als es mit dem Vortrag eines alten Seemannsliedes namens „Seemannsmätresse“ endlich vorbei war.

Dass Stimmen wie die meine in der Postapokalypse tatsächlich eine diskriminierte Minderheit darstellen, kann man nur als Witz der Geschichte bezeichnen. Man soll nicht undankbar sein, wir verdanken Billy Rückwärts das Fortbestehen der menschlichen Zivilisation, doch man hätte sich wahrlich einen cooleren Retter gewünscht.